

Ergebnisprotokoll



Kolpingwerk Deutschland

Bundeskonzferenz der Kolpingjugend

in Köln

Beginn: 30.09.2016, 20.00 Uhr

Ende: 02.10.2016, 12.00 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Bundeskonferenz

Die Bundesleitung begrüßt und eröffnet die Bundeskonferenz 2016-2 und begrüßt alle Delegierte sowie die Tagesleitung.

Pro Diözesanverband stellt ein/e Delegierte/r die Delegation vor.

Dann übernimmt die Tagesleitung die Moderation.

TOP 2 Regularien

2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung

Die Tagesleitung stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde.

Es wird der TOP 17 vorgeschoben.

2.2 Beschluss über die endgültige Fassung der Tagesordnung (BK 2016-2-1)

Abstimmung: Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2.3 Genehmigung des Protokolls

Zum Protokoll der Bundeskonferenz vom 19.-21.02.2016 in Stuttgart ging fristgerecht ein schriftlicher Widerspruch ein. Die Bundesjugendsekretärin führt aus, dass die entsprechende Änderung angenommen und im Antrag aufgenommen wurde. Damit empfiehlt die Bundesleitung die Annahme des Protokolls.

Abstimmung: Das Protokoll wird mit großer Mehrheit angenommen.

2.4. Eröffnung der Wahllisten

Ein Mitglied der Wahlkommission eröffnet die Wahlliste für das Amt der Bundesleiterin.

Er erklärt, dass die Wahlliste für das Amt der Geistlichen Leitung bereits geschlossen ist.

TOP 3 Bericht der Bundesleitung und der Arbeitsgruppen auf Bundesebene

Die Bundesleiterin führt in den Bericht ein und dankt herzlich allen Engagierten.

3.1 Rechenschaftsbericht

Bundesleitungsteam

Im Rahmen der MdB-Runde im Deutschen Bundestag haben fünf Mitglieder des Bundesleitungsteams mit sieben Bundestagsabgeordneten zum Thema Flüchtlingskrise gesprochen.

Bundesleitung

Das Alltagsgeschäft beinhaltet die Vorbereitung und Nachbereitung von Bundesvorstandssitzungen und von Bundeskonferenzen. Auch werden Veranstaltungen und Termine besprochen sowie neue Tagungsformen, wie wöchentliche Skype oder Telefonkonferenzen und Trello erprobt.

Eine Rückmeldung zum Europa-Beschluss gaben einige Kolping-MdBs auf postalischem Weg sowie im Rahmen der Jugendpolitischen Praxiswoche.

Die Delegierten loben die BL-News. Sie freuen sich auch, dass im Berichtszeitraum viele Diözesankonferenzen besucht wurden. Angemerkt wurde, dass ein Ungleichgewicht zwischen der Bundesleitung in den Besuchen liegt.

Beratungsausschuss

Es wird nach der Rolle des Beratungsausschusses gefragt. Die Bundesleitung macht deutlich, dass der Ausschuss berät und unterstützt. Nach einer ersten gemeinsamen Sitzung wird die Rolle weiter ausgelotet. Die aktuelle Phase ist ein Prozess, die Bundesleitung möchte das Zusammenwachsen noch fördern.

Die Auseinandersetzung mit der Profilschärfung der Kolpingjugend in der Sitzung des Beratungsausschusses hat kurz und prägnant den Begriff der sozialen Gerechtigkeit zu Tage gefördert. Darin findet sich die bisherige Arbeit der Kolpingjugend wieder. Sollte die Beschäftigung damit tiefergehend beraten werden, wird es Thema auf einer Bundeskonferenz.

Bundeskonferenz 2016-1

Eine gesamtverbandliche Arbeitsgruppe wird im Bundesvorstand gegründet, sobald dieser sich neu konstituiert hat. Dies geschieht voraussichtlich im Winter diesen Jahres.

Kolpingjugendpreis

Die Bundesleitung ermutigt die Delegierten dazu, Ortsgruppen vorzuschlagen.

Der Diözesanverband Bamberg merkt an, dass die Bezeichnung „generationsübergreifende“ falsch ist und gestrichen werden soll.

Bundesvorstand

Wird der Beratungsausschuss zukünftig mit dem Bundesvorstand tagen?

Die Bundesleitung nimmt diese Überlegung gerne auf und berät darüber.

Kolpingjugend Europa

Die Bundesleitung bringt ihren Unmut über die Kommunikationsweise der Kolpingjugend Europa zum Ausdruck. Die Motivation auf Europa-Ebene mitzuarbeiten ist schwierig.

Kontinentalversammlung Kolpingwerk Europa

Hier kann die Jugend ihre Stimme sehr gut wahrnehmen. Die Kommunikation und Vernetzung funktioniert in diesem Rahmen gut.

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – Hauptversammlung

Es wurde über den Antrag zur Einrichtung einer AG Digitale Lebenswelten auf der Hauptversammlung diskutiert.

Für die Kolpingjugend wurde ein Mitglied aus der Bundesleitung in die AG berufen.

Hauptausschuss

Was ist mit Vergemeinschaftungsformen gemeint?

Darunter versteht man Gruppen, wie z.B. eine Ministrantengruppe, eine Neues-Geistliches-Lied-Gruppe (u.n.v.m.), die zusammenkommen. Sie sind locker organisiert und haben keine satzungsgemäße Ordnung. Der Hauptausschuss hat sich mit diversen

Fragestellungen mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit des BDKJ auf diese Gruppen hin auseinandergesetzt. Auf der Bundeskonferenz der Mitgliedsverbände im November werden entsprechende - Vorlagen dazu beraten.

Bundesjugendreferat

In einem Gesamtverband beheimatet zu sein, bedeutet gesamtverbandlich zu arbeiten. Die geleistete Arbeit des Bundesjugendreferats für die Kolpingjugend spiegelt sich im gesamten Rechenschaftsbericht an vielen Stellen wieder. Darüber hinaus finden viele verschiedene Termine im Bundessekretariat statt, die sich wie folgt gliedern:

- Wöchentlich:
 - Telefonkonferenzen
 - Austauschrunden zu bestimmten aktuellen Themen aus Kirche, Politik und Gesellschaft
 - Austauschrunden mit dem Bundessekretär
- Monatlich:
 - Referatengespräche
 - Redaktionssitzungen zum Kolpingmagazin und zur X-MAG
 - Teambesprechungen
 - Telefonkonferenzen des BDKJ

Darüber hinaus nehmen die Referent/innen des Bundesjugendsekretariats Vertretungsaufgaben für den Gesamtverband wahr, wie z.B. der Tag der Verbände der Deutschen Bischofskonferenz oder Termine in Diözesanverbänden wie z.B. DV Münster zum Thema Generationengerechtigkeit oder im DV Paderborn zum Tag der Generationen.

Die Idee eine/n FSJ-ler/in im Bundesjugendreferat anzustellen wird ausdrücklich begrüßt.

AG Junge Erwachsene

Der gemeinsame Fachtag der AG und des BFA 5 war mit 50 Teilnehmenden aus allen Altersgruppen und Regionen des Kolpingwerkes sehr erfolgreich. Themen und Probleme wurden zusammengetragen und im Anschluss in einer Dokumentation ausführlich dargestellt.

AG Jugend und Kirche

Der Fachtag der AG wurde wegen ungenügender Anmeldungen abgesagt. Es wird angemerkt, dass Würzburg für die Region Nord als verkehrstechnisch ungünstig angesehen wird. Die AG prüft die Möglichkeit zur Anreise und Übernachtung am Vorabend.

AG Öffentlichkeitsarbeit

In Bezug auf den Flyer stellt die AG Professionalität vor Eile. Auch sieht sie in einer Kolping-App keinen großen Mehrwert.

Printmedien: X-MAG/Kolpingmagazin/Idee & Tat

Es wird angemerkt, dass die Porträt-Bilder von Diözesanleiter/innen nicht sehr ästhetisch sind. Die Idee & Tat kommt nicht bei allen Jugendlichen an. Die Bundesleitung erklärt, dass zwei Ausgaben der Idee und Tat an den Vorstand geschickt werden. Sie ermutigt die Delegierten dazu, an ihre Kolpingsfamilien oder Diözesanvorstände heranzutreten und diese zu bitten, die Idee & Tat an die Kolpingjugend weiterzugeben.

Kolpingjugend.de

Der Kolping-Shop führt Grafiken, die es im Download-Bereich zu den Schnuffi Grafiken nicht gibt. Die Bundesleitung prüft, ob diese Grafiken in den Download-Bereich gestellt werden können.

Auch soll das Logo der Kolpingjugend als Vektorgrafik und JPEG im Download-Bereich zur Verfügung gestellt werden.

Es wird kritisiert, dass die News nicht sehr aktuell sind. Der Jugendpolitische Bildungsreferent erläutert, dass das Bundesjugendreferat aus ressourcentechnischen Gründen nicht die Aktivitäten auf örtlicher und überörtlicher Ebene ständig im Blick haben bzw. recherchieren kann. Es ist darauf angewiesen, dass entsprechende Informationen an das Referat mit Bitte um Veröffentlichung gesandt werden. Gleiches gilt für die Veröffentlichung von Terminen aus den

Diözesanverbänden. Auch besitzt die Kolpingjugend keine eigene Online-Redaktion und die zeitliche Ressource reicht im Bundesjugendreferat nicht aus.

Social Media

Es wird kritisiert, dass Twitter und Facebook miteinander verbunden sind. Der eigentliche Sinn von Twitter wird hierbei verfehlt. Es wird darum gebeten, Twitter als Lobbyplattform zu nutzen und gezielte Vernetzung mit Politiker/innen usw. zu betreiben.

Die Bundesleitung merkt an, dass das Social Media-Konzept aus dem Jahr 2008 stammt und damit sehr überholt ist. Hier muss von neuem angesetzt werden.

Projektgruppe Kolpingtag

Die Bundeskonferenz ist enttäuscht darüber, dass der Artikel zum Hotspot Jugend nicht ins Kolpingmagazin aufgenommen wurde. Der Artikel lag vor, ist aber in der Redaktion verloren gegangen und somit nicht veröffentlicht worden.

3.2 Finanzbericht

Der Leiter Finanzen und Verwaltung führt in den Finanzbericht ein.

Seite 5: die Basis der Finanzierung der Kolpingjugend analog zum Kolpingwerk bilden die Mitgliedsbeiträge. Dort ist eine komplexe Beitragsstaffel abgebildet, die sich nach Alter und häuslicher Gemeinschaft unterteilt.

Die Mitgliederstatistik verdeutlicht, dass 50% der Mitglieder der Kolpingjugend unter 18 Jahren ist. Diese Mitglieder ergeben 15% der Beitragseinnahmen. Die restlichen Mitglieder von 18 bis 29 Jahren bringen das „eigentliche Geld“ für die Arbeit der Kolpingjugend.

Seit 2015 erhalten 27.000 Mitglieder der Kolpingjugend das Kolpingmagazin mit den X-MAG-Seiten. Geschwister und die Altersstufe 0-12 erhalten kein Magazin.

Seite 6 unterer Bereich: im Jahr 2015 hat das Kolpingwerk Deutschland 500.000€ Mitgliedsbeiträge erhalten. Zweckgebunden wird ein Anteil von 156.000€ insgesamt an die Diözesanverbände als Zuschuss überwiesen. 384.000€ wurden aus den sonstigen Beitragsmitteln der über 30-Jährigen an die Kolpingjugend überwiesen.

Seite 7: externe Zuschüsse sind gestiegen. Die Personalkosten wurden aufgrund der personellen Veränderung gemindert. Anteilige Seiten des Kolpingmagazins an Junge Menschen. Insgesamt hat das dazu geführt, dass die Kolpingjugend mit weniger Geld ausgekommen ist.

Die Erfassung der Kosten erfolgt über zwei Kostenstellen: Die Bundesjugendsekretär/in liegt beim Kolpingwerk und die weitere Arbeit liegt bei der gGmbH.

Es erfolgt die einstimmige Entlastung der Bundesleitung bei 79 gültigen Stimmen.

TOP 4 Aktuelle Themen und Beschlussumsetzung

- Schnuffi Grafiken: in einem eigenen Download- Bereich der Kolpingjugend-Webseite stehen alle bisher zusammengekommenen Grafiken zum Download bereit.
- Online: Beschlüsse und Protokolle: Die Beschlüsse der letzten fünf Jahre stehen im Download Bereich zur Verfügung.

Die Protokolle der letzten fünf Jahre dürfen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht ohne die Zustimmung der Delegierten veröffentlicht werden. Da sich darin Namen befinden, bedarf es einer vorherigen Genehmigung. Dies ist nicht leistbar, weshalb es in Zukunft zwei Protokolle geben wird: Ein Delegiertenprotokoll und ein Online-Protokoll, das keine Namen enthält.

- Die mögliche Fortsetzung der politischen Aktion #zeichensein wird bei der Klausur der Bundesleitung Ende Oktober erörtert werden.

- In der Ad-hoc-Gruppe zur Vorbereitung der Anträge in der Bundesversammlung hat eine gute Atmosphäre geherrscht. Die Rückmeldungen aus diesem Kreis waren für die Bundesleitung sehr wichtig.
- Die Außenvertretung der Kolpingjugend im BDKJ ist mit der Bundesjugendsekretärin im Hauptausschuss und dem Jugendpolitischen Bildungsreferenten im afa e.V. nun wieder gegeben.

TOP 5 Jugend-Event 2018

Zwei Mitglieder aus der Bundesleitung führen in die grundlegenden Überlegungen zum Jugend-Event ein (Hintergrund, Zeitplan etc.). Es hat bereits ein erster Austausch mit Beratungen im Beratungsausschuss stattgefunden.

Es folgt eine Erläuterung des Organigramms. Es wird betont, dass das Tagesgeschäft samt inhaltlicher Arbeit im Jugendreferat ohne Einschränkungen weitergehen soll. Aus diesem Grund soll ein Projektmitarbeiter eingestellt werden, dem befristet für zwei Jahre die hauptberufliche Betreuung im Hinblick auf Organisation und Umsetzung des Jugend-Events obliegt. Ab Dezember werden inhaltliche und organisatorische Fragen in einer Steuerungsgruppe erörtert. Neben dieser sollen auch die bestehenden Arbeitsgruppen der Kolpingjugend in inhaltliche Fragen eingebunden werden. Der Veranstaltungsort Frankfurt am Main ist auch aufgrund seiner Bedeutung als Wallfahrtsort mit dem Kaiserdom ausgewählt worden. Insgesamt 2000 Jugendliche sollen im Rahmen des Jugend-Events erreicht werden und nach Frankfurt reisen.

Die Moderation schlägt vor, dass insbesondere auch die Bewohner/innen des Jugendwohnens Frankfurt in das Jugend-Event eingebunden werden könnten, um damit eine Brücke zu schlagen. Der Bundessekretär ergänzt, dass auch die jungen Menschen aus den Berufsbildungswerken und Jugendgemeinschaftsdiensten eingeladen werden sollten. Das Potential sollte genutzt werden, um Kolping bei diesen Zielgruppen bekannter zu machen und Mitglieder zu gewinnen.

Ein Bundesleiter stellt im Anschluss die ersten Überlegungen des BAS zu einem möglichen inhaltlichen Schwerpunkt vor. Die Delegierten werden gebeten, ein Stimmungsbild zu den Vorschlägen abzugeben:

Wechselkurs/Kurswechsel: 46

Soziale Gerechtigkeit: 15

Main Europa: 25

TOP 6 AG Jugend & Kirche

Die beiden AG Leitungen informieren aus der Arbeitsgruppe (AG):

Eine bisherige AG-Leitung hat das Amt an eine neue Person übergeben. Die AG ist voll besetzt und arbeitet konzentriert an der Evaluation ihres Schwerpunktthemas. Diese soll sich in einem kleinen Heftchen und in einer Erweiterung der Methodenkarten mit zentralen Aussagen zum Verhältnis von Jugend und Kirche wiederfinden. Auch befindet sich ein whats app broadcast dazu gerade in Planung. In einem Überblick zum Jahresverlauf äußert die AG den Wunsch, das Thema als Studienteil einer Bundeskonferenz zu behandeln. Im nächsten Jahr will sie das Schwerpunktthema in einem möglichen Antrag auf der Herbst Bundeskonferenz 2017-2 zu Ende bringen. Auch möchte die AG den ausgefallenen Fachtag (Vergiss-mein-nicht Treffen) nachholen. Ziel des Fachtages ist die Vernetzung zwischen den Diözesanverbänden und ihrer vielfältigen Form aus AK Spiris oder Einzelpersonen, die sich mit Glauben im Verband auseinandersetzen.

TOP 7 AG Öffentlichkeitsarbeit

Die AG-Leitung informiert aus der Arbeitsgruppe (AG):

In einer ersten gemeinsamen Sitzung hat sich die AG mit dem Imageflyer beschäftigt. Gemäß dem Beschluss der Bundeskonferenz, ist der Flyer noch nicht erstellt worden, weil die erste gemeinsame Sitzung im Sommer stattgefunden hat. Erste Gedanken zum Konzept, Text und Layout stehen bereits im Format einer Checkkarte/Leporello. 7

Die bevorstehende Novembersitzung soll zur Fertigstellung der Texte dienen, um die grafische Umsetzung und das Layout vervollständigen zu können. Die Ergebnispräsentation erfolgt dann auf der Bundeskonferenz 2017-1.

TOP 8 AG heute für morgen

Ein Bundesleiter und der Jugendpolitische Bildungsreferent informieren stellvertretend aus der Arbeitsgruppe (AG):

In der ersten Sitzung hat sich die AG mit gesellschaftspolitischen Themen auseinandergesetzt. Ihr inhaltlicher Schwerpunkt bezieht sich auf den demografischen Wandel in Verbindung mit Generationengerechtigkeit, die sich in vielen Feldern wie z.B. Arbeit und Bildung finden lässt.

Die AG hat es sich zum Ziel gesetzt, sowohl nach außen mit gesellschaftspolitischen Positionierungen, als auch nach innen mit Fragestellungen zur demografischen Entwicklung eines generationenübergreifenden Verbandes zu wirken. Im November findet ein Vernetzungstreffen mit der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit statt. Außerdem wird die AG in verschiedenen Teilen Deutschlands tagen, um dort spezifische Themen zu behandeln: Berlin (Vernetzung mit MdBs) und Dresden (Wie kann der Verband hier funktionieren?).

TOP 9 AG Junge Erwachsene

Zwei AG Mitglieder informieren aus der Arbeitsgruppe (AG):

Der Abschlussbericht der AG ist mit dem Zweitversand allen Delegierten der Bundeskonferenz zugegangen. Der gemeinsame Fachtag mit dem Bundesfachausschuss 5 Gesellschaft im Wandel wird sehr positiv bewertet. Eine ausführliche Dokumentation dazu wurde an die Jugendreferate der Kolpingjugend versendet. Die Weiterarbeit mit der Facebook-Gruppe wird geklärt, sobald der Bundesvorstand die gemeinsame AG eingerichtet und darüber beraten hat, wie in Zukunft damit umzugehen ist.

Die Adressenweitergabe bedarf noch rechtlicher Klärung. Das Material aus der Dropbox wird komprimiert und den Jugendreferaten und Fachstellen zur Verfügung gestellt.

TOP 10 Wahlen

10.1 Bericht der Wahlkommission

Ein Mitglied der Wahlkommission berichtet, dass im letzten Jahr drei Telefonkonferenzen stattgefunden haben und die Kommission die Wahlen vorbereitet hat. Dazu hat sie nach potentiellen Kandidatinnen gesucht und diese angefragt. Zur Bundeskonferenz konnte keine Kandidatin gefunden werden.

Das Amt der Geistlichen Leitung bedarf zuvor der Zustimmung der Deutschen Bischofskonferenz. Diese liegt zur Wahl vor.

10.2 Wahlen zur Bundesleitung Wahlen zum Bundesarbeitskreis

Region Ost: leider gibt es keinen Kandidaten

Wahlen zur Bundesleiterin

Es liegt kein Vorschlag vor.

Wahlen zur Geistlichen Leitung

Eine Person stellt sich der Bundeskonferenz vor und beantwortet die Fragen der Delegierten.

Es wird eine Personaldebatte beantragt.

Wahl: Er wird mit 80 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme gewählt. Er nimmt die Wahl an.
--

10.3 Wahlen zur Wahlkommission

Vorgeschlagen sind Personen aus folgenden DVs:

(DV Eichstätt)

(DV Speyer)

(DV Aachen)

(DV Hildesheim)

(DV Augsburg)

Die Wahl wird en bloc und per Handzeichen beantragt und durchgeführt.

Wahl: Die Kandidat/innen werden mit großer Mehrheit gewählt.
Alle nehmen die Wahl an.

Aus der Bundesleitung nehmen zwei Personen an der Wahlkommission teil.

TOP 11 Verleihung Ehrenzeichen

Das Ehrenzeichen der Kolpingjugend wird an eine ehemalige Diözesanleiterin aus dem DV Eichstätt verliehen.

TOP 12 Anträge

12.1 BK 2016-2-3 Bundesweites „Jugend-Event“ der Kolpingjugend Deutschland

Antragssteller: Bundesleitung der Kolpingjugend Deutschland

Antragstext:

Die Bundeskonferenz möge beschließen:

Die Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland veranstaltet vom 28. bis zum 30. September 2018 ein bundesweites „Jugend-Event“ in Frankfurt am Main.

Idee

Die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls ist der Kolpingjugend ein wichtiges Anliegen. Jede Generation der Kolpingjugend soll die Möglichkeit haben, dieses Gemeinschaftsgefühl kennenzulernen. Ein bundesweites „Jugend-Event“, wie es zuletzt 2009 stattgefunden hat, soll der aktuellen Kolpingjugend das im Jahr 2018 ermöglichen.

Der Grundgedanke ist die Verbindung von Glaubenserfahrung und gesellschaftlichen Wirken in der Gemeinschaft. Daraus resultieren spirituelle Aktivitäten und Glaubensangebote genauso wie weitere thematische Angebote (Workshops, Diskussionen, Foren, Flashmobs). Viele verschiedene Angebote fördern gleichzeitig die Vernetzung und geben Impulse für das jeweilige Engagement in der Kolpingjugend. Ein bundesweites „Jugend-Event“ stärkt die Kolpingjugend sowohl inner- als auch außerverbandlich.

Die Steuerungsgruppe richtet den Inhalt spirituell und politisch aus. Damit bringt sie das Profil der Kolpingjugend im „Jugend-Event“ klar zum Ausdruck.

Arbeitstitel

„Jugend-Event“ ist ein Arbeitstitel. Er beschreibt in einem kurzen Begriff, dass es sich um eine Veranstaltung von und für die Kolpingjugend handelt. Hierbei wird nicht ausgeschlossen, dass

es sich um eine Jugendwallfahrt handelt, darüber hinaus sollen gestalterische Möglichkeiten nicht eingeschränkt werden. Dieser Arbeitstitel fällt weiter keine konzeptionellen Vorentscheidungen. Der offizielle Name des „Jugend-Events“ wird durch die Steuerungsgruppe festgelegt.

Zielgruppe

Das bundesweite „Jugend-Event“ richtet sich an alle Mitglieder der Kolpingjugend ab 14 Jahren, Mitglieder in organisierten Kolpingjugenden genauso wie weniger stark organisierte Mitglieder. Darüber hinaus sind besonders Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen, die Kolpingjugenden nahestehen, insbesondere Jugendliche aus den Einrichtungen und Unternehmen des Kolpingwerkes Deutschland. Weiter sind die anderen Mitgliedsverbände im BDKJ eingeladen. Die angestrebte Teilnehmerzahl ist 2000.

Nachhaltigkeit

1. Die Teilnehmenden erfahren eine starke Gemeinschaft in der Kolpingjugend. Die Bindung der Teilnehmenden an die Kolpingjugend im Kolpingwerk wird gestärkt. Die Identität als Kolpingjugend wird gefördert.
2. Die Teilnehmenden lernen neue Möglichkeiten kennen, die Leitsätze der Kolpingjugend auszuleben. Die Teilnehmenden sind motiviert, neue Dinge auszuprobieren. Austausch und Vernetzung fördern das Engagement in der Kolpingjugend vor Ort.
3. Das „Jugend-Event“ ist ein prägendes Ereignis für die Teilnehmenden und die ganze Kolpingjugend in Deutschland. Die Teilnehmenden machen sowohl Glaubenserfahrungen als auch die Erfahrung sozialer und gesellschaftlicher Selbstwirksamkeit.
4. Das „Jugend-Event“ besitzt inner- und außerverbandlich Strahlkraft. Das Profil der Kolpingjugend wird deutlich. Jeder Teilnehmende ist in der Lage zu erklären, was die Kolpingjugend ist.
5. Jugendliche lernen die Kolpingjugend mit ihren Vertretern/innen kennen. Dadurch wird ihnen eine Hemmschwelle im Kontakt genommen.
6. Teilnehmende aus nicht organisierten Jugendgruppen oder interessierte Jugendliche bekommen Anreize sich als verbandliche Kolpingjugend zu organisieren.
7. Während des Prozess wird die Planung, Organisation und Durchführung des Jugend-Events ganzheitlich evaluiert und kritisch reflektiert.

Ort

Frankfurt am Main liegt zentral in Deutschland. Aufgrund der aktuellen gesellschaftspolitischen Geschehnisse in Europa bietet sich dieser Ort an.

Organisationsstruktur und Aufgaben

Das zentrale Vorbereitungsgremium ist die Steuerungsgruppe. Der Steuerungsgruppe gehören je zwei Vertreter/innen der Landesverbände bzw. Regionen und die Mitglieder der Bundesleitung an. Die Steuerungsgruppe ist zuständig für das Konzept mit Ablauf und Inhalt der Veranstaltung. Die Steuerungsgruppe bildet Projektgruppen zu einzelnen Aufgabenbereichen. Die Projektgruppen nutzen bei ihrer Arbeit die Kompetenzen der Arbeitsgruppen auf Bundesebene. Die Leitung der Steuerungsgruppe obliegt einer Projektleitung, damit das Alltagsgeschäft auf Bundesebene weiterlaufen kann. Die Projektleitung besteht aus einem ehrenamtlichen Mitglied der Bundesleitung, dem/der Bundesjugendsekretär/in und einem/r Projektmitarbeiter/in. Alltägliche sowie kurzfristige Entscheidungen werden hier getroffen.

Die Gesamtverantwortung für die Veranstaltung liegt bei der Bundesleitung und dem Bundesjugendreferat. Die Bundesleitung kann verbandspolitisch relevante Fragen in den Beratungsausschuss einbringen.

Aufgaben der Steuerungsgruppe

- Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes und Durchführung des „Jugend-Events“
- Entwicklung eines Mottos/Titels
- Erarbeitung des Ablaufs
- Planung und Durchführung zentraler (Auftakt- und Abschluss-) Veranstaltungen
- Planung und Durchführung weiterer Angebote (Aktionen, spirituelle Aktivitäten, Workshops, Podien etc.)
- Festlegung der Veranstaltungsorte
- Werbung für die Teilnahme am „Jugend-Event“
- Entwicklung eines Logos/Corporate Designs für das „Jugend-Event“
- Kontinuierliche Berichterstattung auch zwischen den Bukos
- Koordination der internen Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit
- Findung einer Schirmherrschaft
- Aufbereitung und Bereitstellung von Informationen im medialen Bereich

Aufgaben der Bundesleitung

- Festlegung von Meilensteinen
- Regelmäßiger Informationsfluss in den Verband, insbesondere an die Bundeskonferenz
- Werbung für das „Jugend-Event“ im Verband
- Transport der inhaltlichen Anliegen in den kirchlichen und politischen Raum
- Kirchen- und jugendpolitisch Nutzung der Aktion
- Gute verbandliche Rahmenbedingungen und Vernetzung schaffen und fördern

Aufgaben von Projektstelle und Projektleitung

- Koordination des „Jugend-Events“
- Leitung der Steuerungsgruppe
- Krisenmanagement
- Akquise von Sondermitteln, Werbepartnern, Sponsoring Partnern
- Erarbeitung eines Präventionskonzeptes
- Planung von Unterkünften (Schulen usw.) unter Beachtung präventiver Aspekte
- Koordination der Anmeldungen
- Koordination mit öffentlichen Stellen, insbesondere Ordnungsamt, Verkehrsverbund, Wasserversorgung
- Verantwortung für Evaluation und Dokumentation

Aufgaben der Diözesanverbände, Landesverbände und Regionen

Die Diözesanverbände, Landesverbände und Regionen tragen durch die folgenden Punkte zum Gelingen des Jugendevents bei:

- Breite Bewerbung des „Jugend-Events“ bei der gesamten Zielgruppe
- Motivation der Gruppen vor Ort
- Transport der Anliegen und Botschaften des „Jugend-Events“ in die jeweilige Verbandsebene
- Ggf. Mitarbeit auf dem „Jugend-Event“
- Mitarbeit von Vertreter/innen aus den Landesverbänden und Regionen in der Steuerungs-

gruppe

Finanzierung

- Fördermittel BDKJ (Kinder- und Jugendplans des Bundes)
- Rücklagen im Haushalt des Kolpingwerkes
- Weitere Fördermittel

Ein Gesamtfinanzierungsplan wird in der Sitzung der Rechtsträger im Bundesvorstand eingebracht.

Begründung

Die Bundesleitung hat entschieden im September 2018 ein bundesweites „Jugend-Event“ in Frankfurt durchzuführen. Auf der Bundeskonferenz 2014-1 wurde ein Beschluss zur Prüfung der Durchführung einer Jugendwallfahrt getroffen, der sich auf einen Beschluss der Bundeskonferenz 2010-1 bezieht. Dieser besagt, dass in einem Zeitabstand von 5-6 Jahren ein „Bundestreffen“ unter Berücksichtigung anderer Großveranstaltung stattfinden soll. Auf Grundlage dieser Beschlüsse hat die Bundesleitung eine Prüfung durchgeführt und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass ein „Jugend-Event“ 2018 stattfindet. Mit diesem Antrag sollen die Rahmenbedingungen der Veranstaltung durch das höchste beschlussfassende Gremium, die Bundeskonferenz, beschlossen werden.

Ort

Nachdem 2009 und 2015 Großveranstaltungen des Kolpingwerkes Deutschland in Köln stattgefunden haben, ist es für einen bundesweit agierenden Jugendverband Zeit in andere Regionen und Diözesanverbände zu gehen.

Die Stadt Frankfurt am Main ist durch die Reliquie des heiligen Bartholomäus eine klassische Wallfahrtsstadt. Dieser hat als Patron der Schuhmacher, Schneider, Bäcker und Lederarbeiter, wie Adolph Kolping im Handwerk sein zu Hause. Hier ist eine Nähe zum verbandlichen Ursprung. Als katholischer Jugendverband ist uns die Auseinandersetzung mit Glaube und Religion wichtig. In Frankfurt sehen wir die Chance mit verschiedenen Weltreligionen in Kontakt zu treten und einen Austausch von Jugendlichen zu ermöglichen.

Der Kontrast zwischen der weltlichen Metropole Frankfurt und der kirchlichen Jugendverbandsarbeit bietet die Möglichkeit öffentlichkeitswirksam aufzufallen. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen finden in der Großstadt einen überregional bekannten Anziehungspunkt, der zum Entdecken einlädt. Weiter bietet sich eine inhaltliche Weiterführung des Beschlusses „Mehr Europa ist die Lösung“ an, da Frankfurt durch die Europäische Zentralbank und die Bankenaufsicht eine wichtige Rolle in Europa einnimmt.

Zeitpunkt

Das Jahr 2018 liegt drei Jahre nach dem Kolpingtag in Köln und bietet genügend Vorbereitungszeit. Gleichzeitig lässt sich beim Kolpingtag gesammelte Erfahrung und Begeisterung gut nutzen. Das Jahr 2017 wäre dagegen zu kurzfristig. Im Mai 2019 findet die 72-Stunden-Aktion des BDKJ statt, die bundesweit Ressourcen in Anspruch nehmen wird. Ein Start der Planung 2016 und Durchführung im Jahr 2018 ist dagegen realistisch. Da im Mai 2018 der Katholikentag in Münster stattfindet, ist die Wahl des Monats September, ein halbes Jahr nach dieser Veranstaltung, günstig.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.
--

12.2 BK 2016-2-4 Verschiebung der Buko 2017-2

Zwei Personen aus der Region Mitte stellen den Antrag vor.

Es wird angemerkt, dass es keine Möglichkeit gibt, einen alternativen Termin im Tagungshaus, dem Stadthotel am Römerturm, für September und Oktober zu finden. Daraufhin wird vorgeschlagen, dass man erwägen könnte, vom Beschluss der Buko abzuweichen und einen alternativen Tagungsort auszuwählen. Es wird betont, dass man stattdessen die Buko dazu nutzen sollte, um an einem Nachmittag im Rahmen der Aktion Zukunftszeit als Kolpingjugend aktiv zu werden. Es wird ergänzt dazu, dass die Aktion nicht nur am Abschlusswochenende im September, sondern sechs Monate lang im Rahmen dezentraler Veranstaltungen stattfinden soll.

Die Region Mitte zieht den Antrag zurück und stellt einen Initiativantrag.

Initiativantrag BK 2016-2-4.1

„Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land“ auf der Buko 2017-2

Die Bundeskonferenz möge beschließen, dass im Rahmen der Buko 2017-2 in Köln eine nach außen wahrnehmbare und medial aufbereitete Aktion als Beitrag zu „Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land“ stattfindet.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Abstimmung: Der Antrag wird bei 10 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen mit großer Mehrheit angenommen.

12.3 BK 2016-2-5 Junge Menschen nicht überfordern - Eine gesicherte Altersphase ermöglichen

Antragsteller: AG heute für morgen der Kolpingjugend Deutschland

Antragstext:

Die Bundeskonferenz möge beschließen:

Grundlegendes:

Das deutsche gesetzliche Rentenversicherungssystem basiert auf einem ungeschriebenen Vertrag zwischen den Generationen. Dieser Generationenvertrag soll garantieren, dass die aktuelle Erwerbstätigengeneration die Altersbezüge der heutigen Rentnergeneration finanziert. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von heute bauen wiederum darauf, dass ihre Altersversorgung von der nachfolgenden Generation finanziert wird. Diese Übereinkunft stellt in Deutschland die Basis der sozialen Sicherung im Alter dar.

Wir stellen fest:

Die aktuelle rentenpolitische Diskussion zeigt, dass die Zukunftsfähigkeit eines der wichtigsten Zweige des deutschen Sozialversicherungssystems in einer breiten Öffentlichkeit zunehmend in Frage gestellt, teilweise sogar als gescheitert angesehen wird. Insbesondere vor dem Hinter-

grund des demografischen Wandels wird befürchtet, dass dieses System der sozialen Sicherung an seine Grenzen stößt. Denn eine stetig wachsende Zahl an Rentenempfängerinnen und Rentenempfängern mit länger dauernden Rentenbezügen steht einer nicht in gleichem Maße gestiegenen und bald schon sinkenden Zahl an Menschen im Erwerbsalter gegenüber. Während im Jahr 1962 das Verhältnis von Beitragszahlenden zu Bezieherinnen und Beziehern der gesetzlichen Rente bei 6:1 lag, befand es sich im Jahr 2014 bei einem Verhältnis von nur noch 2:1.¹ Diese Relation wird sich in Zukunft noch stärker verschieben. Laut Statistischem Bundesamt wird der Anteil der Bevölkerung im Erwerbsalter zwischen 20 und 64 Jahren ab dem Jahr 2020 deutlich abnehmen.² Durch eine sinkende Gesamtbevölkerung, die zudem immer älter wird, entsteht eine Deckungslücke in der Rentenfinanzierung. Dies soll durch ein geringeres Rentenniveau, also ein Absenken der durchschnittlichen Rentenbezüge im Verhältnis zum durchschnittlichen Lohn der Erwerbstätigen, sowie durch die Erhöhung des Renteneintrittsalters kompensiert werden. Außerdem ist zu erwarten, dass zusätzliche finanzielle Lasten (u.a. Erhöhung der Rentenversicherungsbeiträge) in den kommenden Jahrzehnten auf die junge Generation zukommen.

Das stetig sinkende Rentenniveau reduziert das Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung. Von politischer Seite gelingt es nicht, das Rentenniveau bei gleichbleibenden Rentenversicherungsbeiträgen auf einem stabilen Niveau zu sichern. Zukünftigen Rentnergenerationen bleibt bestenfalls ein Mindestmaß an sozialer Sicherung im Alter.

Stattdessen wurde seit dem Jahr 2001 die Absicherung im Alter um eine marktorientierte private Zusatzversorgung erweitert – die sogenannte staatlich geförderte Riester-Rente. Die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung und die teilweise vorhandene betriebliche Altersvorsorge sind damit nicht mehr alleinig für die Absicherung im Alter verantwortlich. Dieser Paradigmenwechsel bedeutet: Langfristig lässt sich ein über die reine Grundsicherung hinaus reichender Ruhestand nur über zusätzliche private Rücklagenbildung bewerkstelligen.

Daraus ergeben sich folgende Fragstellungen innerhalb des Verbands und an die Politik:

- Wie kann sichergestellt werden, dass ohne zusätzliche private Altersvorsorge eine finanziell abgesicherte Altersphase möglich wird?
- Warum zahlen nicht alle Bundesbürgerinnen und Bundesbürger in die gesetzliche Rentenversicherung ein?
- Wie können andere Versorgungssysteme (z.B. von Beamtinnen und Beamten sowie freiberuflich Tätigen) in die gesetzliche Rentenversicherung überführt werden?
- Welche Funktion soll die gesetzliche Rentenversicherung in Zukunft erfüllen?
- Wie können junge Menschen von Beginn der Arbeitsphase an relevante Anwartschaften erwerben?
- Gibt es eine rentenpolitische Perspektive auch für die Zeit nach 2030?
- Welche Gedanken gibt es zur Flexibilisierung des Renteneintrittsalters / der Lebensarbeitszeit?
- Warum werden Rentenversicherungsbeiträge nicht auch auf andere Einkommensarten erhoben?
- Wie kann eine bessere Sensibilisierung für junge Menschen zur Rententhematik erfolgen?
- Warum ist das Rentenmodell der katholischen Verbände für uns ein zukunftsfähiges Modell?
- Warum wird das Rentenmodell der katholischen Verbände nicht von der Politik umgesetzt?

Arbeitsauftrag:

¹ Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (2014): http://www.bib-demografie.de/DE/Aktuelles/Presse/Archiv/2014/2014_06_rente.html

² Statistisches Bundesamt: Bevölkerung Deutschlands – 13. Koordinierte Bevölkerungsvoraus-berechnung (2015), S. 20 ff.

Hiermit will die AG heute für morgen einen verbandlichen Diskussionsprozess auf allen Ebenen und allen Gremien des Kolpingwerkes und der Kolpingjugend anstoßen. Damit möchte die Kolpingjugend einen ersten Schritt machen, um sich mit der Thematik der Generationengerechtigkeit intensiv zu befassen. Auf Grundlage dessen soll die Kolpingjugend es sich zur Aufgabe machen, eine kritische Auseinandersetzung mit der Zukunftsfähigkeit des deutschen Rentensystems auf den verschiedenen verbandlichen und politischen Ebenen zu fördern.

Generationengerechtigkeit ist ein komplexes Thema. Um im Kontext der Bundestagswahl 2017 bereits die Frage einer generationengerechten Alterssicherung in die Aktion von Kolpingwerk und Kolpingjugend zur Bundestagswahl einfließen zu lassen, stellt die AG heute für morgen das Thema Rente in den Vordergrund. Dazu soll sie als Ergebnis intensiver Beratungen bis zur Buko 2017-1 mögliche Vorschläge zur inhaltlichen Positionierung der Kolpingjugend in Bezug auf die Frage der Alterssicherung einbringen. Dies soll im Rahmen der Buko 2017-1 intensiv behandelt werden.

Redaktionelle Anpassungen der Fragestellungen kann die AG heute für morgen vornehmen.

Begründung:

Die Kolpingjugend nimmt die aktuelle Rentendiskussion in Politik und Gesellschaft zum Anlass, um sich in die Debatte zur Zukunftsfähigkeit einer über die Generationen gerechten Sicherung der gesetzlichen Rente einzubringen. Weitere Aspekte von Generationengerechtigkeit, wie z. B. Arbeitswelt, Bildung, Zuwanderung etc. sollen in zusätzlichen Beratungen und inhaltlichen Auseinandersetzungen in der AG erarbeitet werden.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.
--

TOP 13 Infos zur Bundesversammlung 2016 in Köln

Die Bundesleiterin stellt eine kurze Präsentation vor und geht auf Fragen aus dem Plenum ein.

TOP 14 BDKJ

Der Bundespräses des Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) berichtet über die Aktion Zukunftszeit. Die Aktion wendet sich in zwei Richtungen. Zum einen soll für Integration, zum anderen gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit eingetreten werden. Im Rahmen dessen wird es zwei Phasen geben: In Phase 1 „klug werden“ von September 2016 bis März 2017 werden Bildungsangebote in Form von Schulungen an vier Wochenenden stattfinden. Phase 2 „aktiv sein“ wird im März 2017 beginnen und mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion in Berlin am 16. September 2017 enden. Symbolisch für vier anstehende Regierungsjahre sollen in dieser Phase 35.000 Stunden ehrenamtlichen Engagements gegen Fremdenfeindlichkeit und für Integration gesammelt werden. Eine Arbeitshilfe auf der Homepage dient zur Unterstützung. Außerdem gibt es im Moment Vorbereitungen für eine neue 72-Stunden-Aktion vom 23. – 26. Mai 2019. Schließlich drückt er der AG Jugend und Kirche sein Lob für die gelungene Umsetzung der Methodenbox aus. Darüber hinaus betont er, dass es sehr gut ist, dass die Kolpingjugend wieder im Hauptausschuss des BDKJ vertreten ist. Er bedankt sich bei der Kolpingjugend Deutschland für die konstruktive Arbeit.

TOP 15 Termine und Veranstaltungen

- 15.1 JPPW vom 05.-10.03.2017 in Berlin**
- 15.2 DL-Seminar vom 10.-12.03.2017 in Würzburg**
- 15.3 Buko 2017-1 vom 17.-19.03.2017 in Münster**
- 15.4 Buko 2017-2 vom 15.-17.09.2017 in Köln**

TOP 16 Infos aus dem Kolpingwerk Deutschland

16.1 heute für morgen. Wählen! – Aktion zur Bundestagswahl 2017

Der Jugendpolitische Bildungsreferent stellt in einer Power Point-Präsentation das gemeinsame Anliegen der Kolpingjugend und des Kolpingwerkes zur Bundestagswahl 2017 vor. Die ausführliche Präsentation befindet sich im Anhang I.

16.2 Sozialwahlen 2017

Der Referent für Arbeit und Soziales stellt in einer Power Point-Präsentation das Anliegen der Sozialwahlen 2017 vor. Die ausführliche Präsentation befindet sich im Anhang II.

TOP 17 Sonstiges

- Der Diözesanverband Köln stellt seine Aktion für die Bundesversammlung vor.
- Die AG Jugend und Kirche lädt alle Delegierten dazu ein, ein Fotostatement zum Thema „Jugend ohne Kirche – Kirche ohne Jugend“ abzugeben.
- Die Bundesleitung bietet vier kurze Arbeitsgruppen zu vier verschiedenen Themen an:

17.1 Ergebnisse Arbeitsgruppe: Politische Kommentare

Was ist Ziel der Kommentare?

Die Leitsätze der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland bzw. das Leitbild des Kolpingwerkes Deutschlands in tagesaktuelle Themen durch einen persönlichen Kommentar einbringen. Leitbild/Leitsätze einbringen heißt dabei nicht unbedingt volle Zustimmung!

Welche Organisationsform könnte genutzt werden?

- WhatsApp-Gruppe
- Trello
- AG Jugend & Politik

Was ist wichtig?

- Kurzfristigkeit/Aktualität
 - Gruppe darf nicht zu groß sein -> evtl. „Redaktionsteam“ aus ca. 6 Leuten
- Vertrauen innerhalb der Gruppe Wichtig: Stamm von Personen/Experten
- Müssen diese der Bundesleitung nahestehen oder nicht?
- Wie kommt man an diese Leute?
- Möglichst viele verschiedene Personen (Streuung durch LV's, RV's und DV's)

Bereiterklärt zur Mitarbeit haben sich Personen auf folgenden DVs/LVs und Regionen:

- (Region Mitte)
- (DV Augsburg)
- (DV Regensburg)
- (LV Bayern)
- (BAS/Region Nord)
- (DV Aachen)
- (DV Köln)
- (BAS, AG J&K, DV Eichstätt)

17.2 Ergebnisse Arbeitsgruppe: Prävention und Kindeswohlgefährdung

In einer ersten Bestandsaufnahme berichten die Teilnehmenden von dem Stand ihrer Arbeit im Diözesanverband. Damit wird deutlich, dass viele Diözesanverbände an einem eigenen Präventionskonzept arbeiten und sich mit dem Bistum abstimmen. Bemängelt wurde die fehlende Umsetzung in manchen Kolpingsfamilien und Vorständen. Auch gehen die Ergebnisse des Studienteils beim Bundeshauptausschuss 2015 in Bamberg vielen Delegierten nicht weit genug. Als generationsübergreifender Verband wünschen sich die Delegierten eine

weitergehende Beschäftigung von Seiten des Bundesvorstandes.
Die Gruppe erteilt den Arbeitsauftrag, eine Dropbox mit allen bisherigen Konzepten und Materialien aus den Diözesanverbänden zusammenzustellen. Diesbezüglich setzt sich das Bundesjugendreferat mit den Jugendreferenten/innen der Kolpingjugend deutschlandweit in Verbindung.

17.3 Ergebnisse Arbeitsgruppe: Online-Speicher

- Plattform angedockt an Bestehendes
- Zugriff: Öffentlich/ Link/ Mail oder Benutzer bleibt zu klären
- Service für DVs
- Qualitätskontrolle (AG Ö): Dropfolder → Bewertung (Zuordnen oder Ablehnen)
- Inhalte:
 - Impulse, Gottesdienste von Bukos
 - Protokolle, Beschlüsse von Bukos
 - Buko-Unterlagen
 - Buko-Fotos
 - Logo-Material, Schnuffis
 - Archiv (politische Kommentare, PMs...)
 - Aktions- oder Projektkonzepte aus DVs
 - Diverse Materialien
 - Bilderdatenbank
- Nachhaltigkeit der Inhalte sicherstellen

17.4 Ergebnisse Arbeitsgruppe: Rente (siehe Antrag BK 2016-2-5)

17.5 Arbeitsgruppe Bundesversammlung

Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe wurden die Anträge, die bei der Bundesversammlung beraten werden, gemeinsam nochmals besprochen und diskutiert. Die Bundesleitung nahm Kritik- und Diskussionspunkte, sowie offene Fragen auf, um diese im Vorfeld der Bundesversammlung noch klären zu können.

TOP 18 Auswertung der Konferenz

Mithilfe eines Klebepunkteverfahrens beurteilen die Teilnehmenden folgende Bereiche:

- Tagungshaus
- Organisation allgemein
- Rahmen- und Abendprogramm
- Bericht der Bundesleitung und der Arbeitsgruppen
- Diskussion TOP 5 Jugend-Event
- Diskussion der weiteren Anträge
- Wahl

Der Diözesanverband Münster lädt abschließend die Delegierten mit einem kurzen Video zur nächsten Bundeskonferenz 2017-1 nach Münster ein.

Der Bundesleiter dankt der Moderation, dem Bundesjugendreferat, den Helferinnen und der Bundesleitung und beendet die Bundeskonferenz 2016-2.

Köln, 11.11.2016